

Einige Do's and Don'ts bei der Erhebung dialektaler (nicht-standardsprachlicher) Daten

Dok-Forum Tübingen, 22.02.2022

Ellen Brandner
Universität Stuttgart

Intro

Nicht-Standarddeutsch:

Dialekte, 'Umgangssprache', Jugendsprache,...

im Prinzip ähnliche Problematik
wie bei 'traditioneller' Feldforschung...

- keine kodifizierte Grammatik
- sehr 'lokal'
- oft kein klares Bild
(variable Daten)

eigentlich noch schlimmer 😊

- fast alle SprecherInnen
beherrschen auch Standarddeutsch
- wechseln in der Befragungssituation zwischen den Varietäten
- orientieren sich an der "Norm"

Intro

Vorab: Was will ich erforschen?

spontansprachliche Daten?

→ Performanzgetriebene Variation

Aufnahmen mit anschließender Transkription (GAT2)

<https://orbilu.uni.lu/bitstream/10993/4358/1/px-gat2-2.pdf>

sprachliche (grammatische) Kompetenz?

→ morpho-syntaktische Variation (Parametrisierung/funktionale Kategorien)

Das Projekt SynAlm

Erhebung morphosyntaktischer Phänomene aus dem Alemannischen
Laufzeit: 2011-2016, finanziert durch DFG und Universität Konstanz
1 PI, 2 DoktorandInnen, bis zu 8 wiss. Hilfskräfte

postalische Versendung der Fragebögen (heute über Internet!)
Eingabe der Daten in Excel (gut durchdacht!)
XML-Datenbank mit GUI

<https://ilg-server.ling.uni-stuttgart.de/synalm/html/>

Das Projekt SynAlm

7 Fragebogenrunden, die die folgenden Gebiete abdecken:

Satz: Linke Peripherie (Relativsätze), Lange Extraktionen,

Infinitivsyntax: Partikeln (Form, Position), Verbalkomplex

Flexion: Adjektivflexion, doppeltes Perfekt

DP-Syntax: Possessivkonstruktionen, Determiniererwahl und ihre
Interpretation

PPs: Präpositionaladverbien, Verdopplungen, h-/d- System
(h-inne/d-inne)

Das Projekt SynAlm

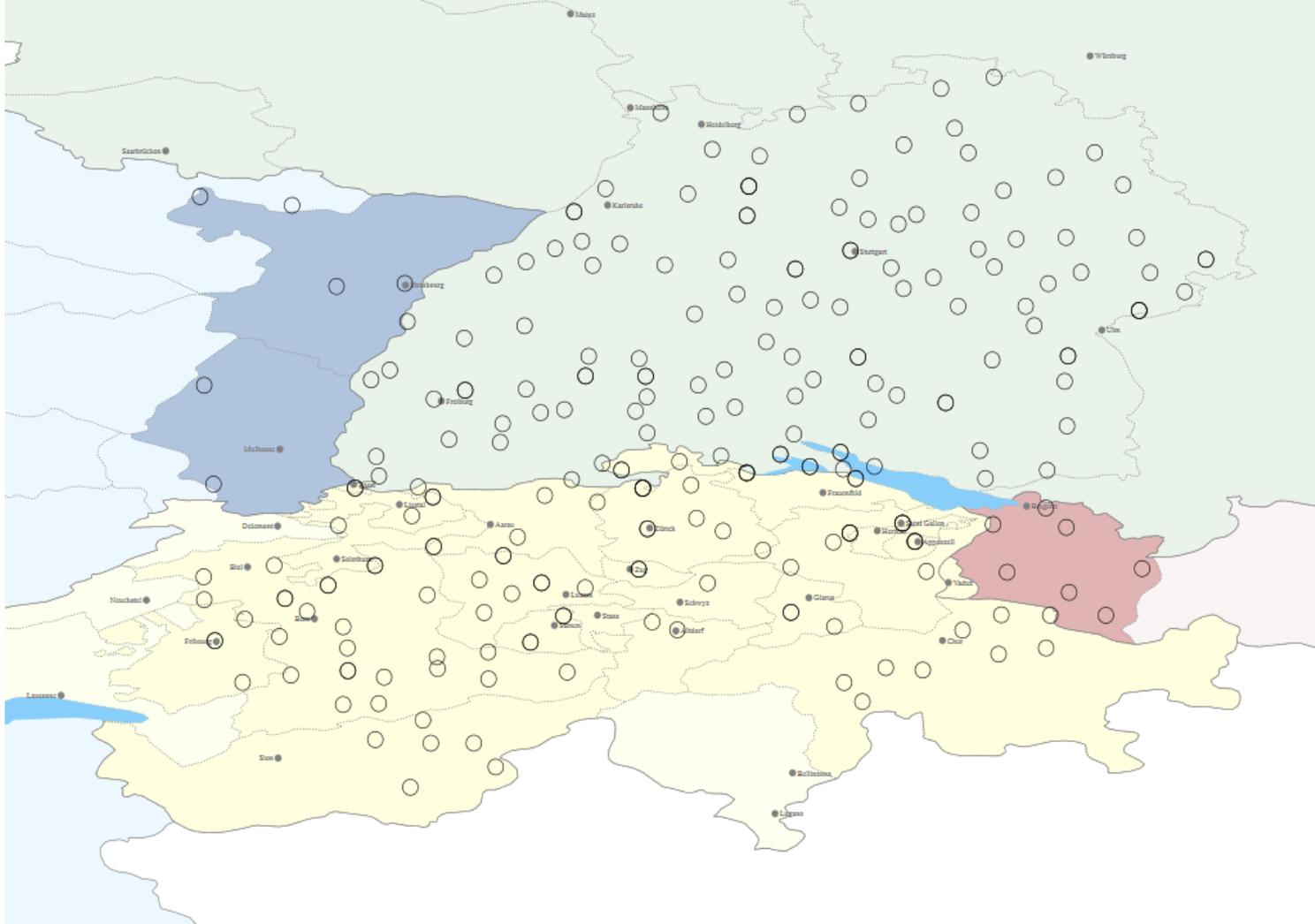
Ziel: Abdeckung des gesamten alemannischen Raums

SADS: <https://elibrary.narr.digital/book/99.125005/9783772057441>

SyHD: <https://www.syhd.info//startseite/>

teilweise Austausch der Fragen mit diesen Projekten

Das Projekt SynAlm



von ca. 1000
Informanten
bis ca. 500
in der letzten
Runde

Erhebung grammatischer Daten

Mittel der Wahl: **schriftliche** Fragebögen

- **ohne** Zeitdruck (Korrekturen möglich!)
- **ohne** (psycho-)experimentelles Design (Randomisierung etc)
- **mit** klaren und intuitiv leicht faßbaren Aufgabenstellungen
- **mit** der Grundannahme oder -haltung,
dass die SprecherInnen über diese sprachliche Kompetenz verfügen

Erstellung der Fragebögen

Den Informanten ganz explizit klar machen, was man will!

- a. Anerkennung der fraglichen Varietät als vollwertige natürliche Sprache
- b. klar machen, dass man "kein Deutschlehrer" ist, dass es hier keine gute oder schlechte Leistung gibt
- c. Linguistik ist eine empirische Wissenschaft, die herausfinden will, wie Sprache funktioniert und dass deshalb gerade diese Varianten für uns als wissenschaftliches (Beschreibungs-)Objekt enorm wichtig sind

→ viel Zeit auf ein durchdachtes Anschreiben verwenden

Erstellung der Fragebögen

Unterschiedliche Typen an Fragen

a. Übersetzungen aus dem Standarddeutschen

Vorteile:

alle haben die gleiche Vorlage
sind "freier" in der Wortwahl
Quelle für zusätzliche Varianten

Nachteile:

häufig(er) Interferenzen
Zielkonstruktion wird oft
gar nicht verwendet

Erstellung der Fragebögen

Unterschiedliche Typen an Fragen

b. Bewertungen von eingelauteten Beispielen

persönliches Urteil → Skala 1-5

Bekanntheit → 1-3

Vorteile:

schnell!

gewichtete Urteile

Vergleichbarkeit

negative Daten

Nachteile:

erfordert sehr viel Vorab-Kenntnis der Varietät

"Konstruktion" der Beispiele

nicht ganz trivial! (erfordert syntaktische

Hypothesen

Translation task – participants translated a standard German sentence into their dialect

Bitte übersetzen Sie die folgenden Sätze in Ihren Dialekt.

Standard German

Die Katze, die da drüben sitzt, hat keine Angst vor unserem Hund.

Judgement task – participants rated sentences with different RCIs

Dialect

	natürlich		geht nicht		
	1	2	3	4	5
Des isch der Brief, uff den ich scho so lang wart	<input type="checkbox"/>				
Des isch der Brief, uff den wo ich scho so lang wart	<input type="checkbox"/>				

Choice task – participants chose between different RCIs

"Hand ihr net/it g'hört, dass er grad erscht Arbeiter entlassen het mösse."

5.5 Sogar ein Schreiner	der <input type="checkbox"/> der wo <input type="checkbox"/> wo <input type="checkbox"/>	bei ihm scho 15 Jahr g'schafft het!
-------------------------	---	-------------------------------------

"Isch der vum Ort? Kenn ich den?" "Ja, des isch de Bernd, den kennsch du doch"

Judgement task – participants rated sentences with uninflected adjectives

	natürlich		geht nicht		
	1	2	3	4	5
D'Anna hät ä neu Fahrrad.	<input type="radio"/>				

verschiedene Typen
von Fragen aus SynAlm

Erstellung der Fragebögen

Bei Ankreuzfragen: immer noch einen 'Ausweg' bieten

8dEV	➔	Würden Sie den <i>Satz</i> ganz anders sagen? Falls ja, wie?
------	---	--

➔ auch Kommentare, Anmerkungen möglich: wichtige Quelle

layered method:

Phänomene, die erst durch Übersetzungen/Kommentare aufkamen, werden in die nächsten Bogen aufgenommen

alternative Relativpartikel, die angeboten wurden: *so, als, ass, was, wer,...*

Erstellung der Fragebögen

		sage ich selbst	ist mir bekannt	noch nie gehört
1.4.	Der Bua, was in Deggingen wohnt...	26%		<input type="checkbox"/>
1.5.	Der Bua, wer in Deggingen wohnt...	8,24%		<input type="checkbox"/>
1.6	Des Haus, wie mr etzt kaufe ka...	27,56%		<input type="checkbox"/>
1.7	Des Mädle, so in Deggingen wohnt...	9,18%		<input type="checkbox"/>
1.8	Des Haus/Huus, so mr etzt kaufe ka...	14%		<input type="checkbox"/>
1.9	Des Messer wo ich Brot mit abschnitte ha...	80%		<input type="checkbox"/>
1.10	Der Streit, als se mitenand hond/händ...	21,43%		<input type="checkbox"/>
1.11	Der Streit, ass se mitenand hond/händ ...	25,42%		<input type="checkbox"/>

Anmerkungen: _____

Erstellung der Fragebögen

2	Bitte bewerten Sie die folgenden Sätze: <i>Eigentlich trifft sich Peter am Dienstagabend immer mit seinen Kollegen – weil er aber einem Freund beim Umzug hilft, kann er diesmal nicht. Sein Kollege fragt einen anderen:</i>					
2a		natürlich	geht nicht			
		1	2	3	4	5
2a.1	Wem hasch gsagt, dass dr Peter beim Omzug helfa muss?	0	0	0	0	0
2a.2	Wem hasch gsagt, dass em dr Peter beim Omzug helfa muss?	0	0	0	0	0
2a.3	Wem hasch gsagt, dass dem dr Peter beim Omzug helfa muss?	0	0	0	0	0
		1	2	3	4	5
2a.4	Wem hasch gsagt, wo dr Peter beim Omzug helfa muss?	0	0	0	0	0
2a.5	Wem hasch gsagt, wo em dr Peter beim Omzug helfa muss?	0	0	0	0	0
2a.6	Wem hasch gsagt, wo-n-em dr Peter beim Omzug helfa muss?	0	0	0	0	0
		1	2	3	4	5
2a.7	Wem hasch gsagt, wo dem dr Peter beim Omzug helfa muss?	0	0	0	0	0
2a.8	Wem hasch gsagt, dem wo dr Peter beim Omzug helfa muss?	0	0	0	0	0
2aEV	➡ Würden Sie diesen Satz ganz anders sagen?					

spontaneous
data from
SADS

Datenauswertung

mit online tools werden die Ergebnisse oft schon in Excel übertragen
→ gute (transparente) Wahl von Überschriften

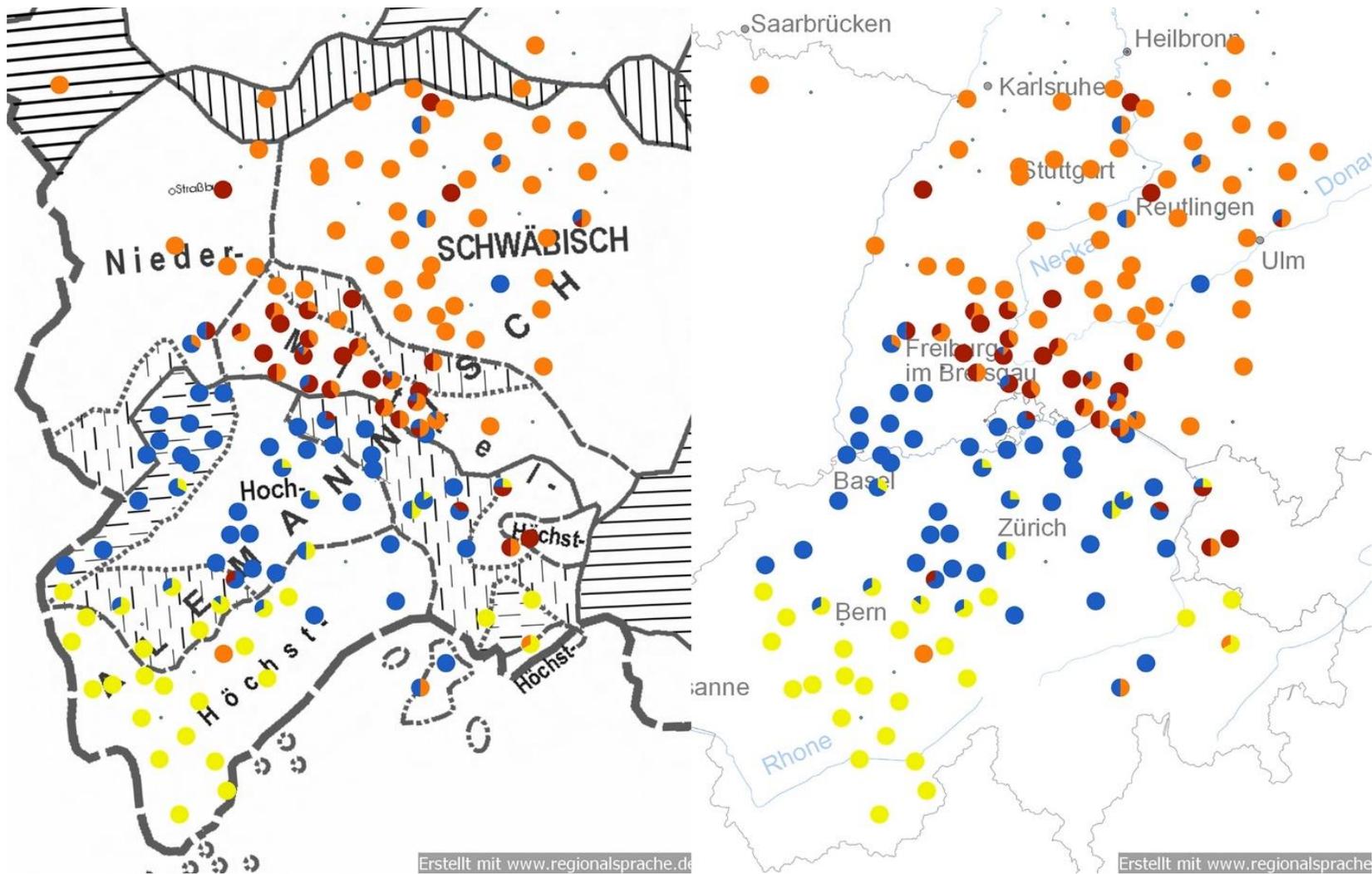
numerische Daten lassen sich natürlich leichter eingeben und auswerten

will man jedoch tiefer rein → Übersetzungen und 'eigene Versionen'
unabdingbar!

Excel interface showing the ribbon with tabs: DATEI, START, EINFÜGEN, SEITENLAYOUT, FORMELN, DATEN, ÜBERPRÜFEN, ANSICHT. The ribbon includes various toolbars for editing, formatting, and data manipulation. The active window is titled 'FB2 - Excel'.

	A	HY	HZ	IA	IB	IC	ID	IE	IF	IG	
1	SynAlm_FB2	Q_14-2	Q_B10-14-2	TODO_Q_B	Q_B101-14-2	Q_14-2	Q_B11-14-2	Q_B11-14-2	Q_B11-14-2	Q_14-3	
2	MQ_task-type	trans	trans	trans	trans	trans	trans	trans	trans	trans	
3	MQ_construction-types	RELATIVE-CLAUSES	PREPOSITIC PRONOUNS	AUXILIARY-[-	RELATIVE-CLAUSES	DETERMINE	DETERMINE	DETERMINE	RELATIVE-CLAUSES		
4	MQ_description-levels	syn	morph	lex	syn	syn	lex	phon	morph	syn	
5	MQ_phenomena	head-noun-quant	r-pronoun-for	lexical-replac	be-doubling	left-periphery	neg-quantific	vowel-neg-qi	neg-quantific	head-noun-quant	
6	MQ_free-labels										
7	MQ_control-instruction	data								data	
8	MQ_legend-german	Niemand, der damals dabei war, hat etwas gese	Niemand, der	Niemand, der	Niemand, der	Niemand, der	damal	Niemand, c	Niemand, c	Niemand, c	Keiner von denen, die damals dabe
9	MQ_legend-english-literal	Nobody, who then involved was, has something s	Nobody, who	Nobody, who	Nobody, who	Nobody, who	then in	Nobody, w	no-one	no-one	Nobody of those, who then involved
10	MQ_legend-english-proper	Nobody, who had been involved then, has seen s	Nobody, who	Nobody, who	Nobody, who	Nobody, who	had be	Nobody, who	had been involved	t	Nobody of those who wehre involve
11	MQ_specification	r-es (=one) in elliptical context, vc_infl: ein + inflec	Form of r-pro	double: additi	occurrence o	lexical items	occurrir	change of	vowel of ke	template o	head noun: keiner von denen (noon
63	FB2	Nemed, wo domols debei war, hät ebbes gsähne d-		no	no	w	niemand	x	x	Konn vu denne, wa damols debei w	
64	FB2	Nemerd, wo dürt debi gsi isch, hät ebbes gsenne d-		double (additi	yes	w	niemand	x	x	Konner fo denne, wo dürt debi gsi is	
65	FB2	Niemand, der domols debei war, hat was gsehe. d-		no	no	d	niemand	x	x	Koiner vun denne, die domols debei	
66	FB2	Nearmert, wo domols debei war, hät öbbis gsehr d-		no	no	w	niemand	x	x	Kon vu denne, die wo domols debei	
67	FB2	Gor niemand, der domols dabei wore, hot was gsd-		no	yes	d	niemand	x	x	Koner von denne, die domols debei	
68	FB2	Nymes, der do darbi war, het ebbes gseh. double+dVr		double (additi	no	d	niemand	x	x	Keiner vun denne, die do darbi ware	
69	FB2	Koar wo, domols dabei war, hot ebbes gseah. d-		no	no	w	keiner	oa	kV_infl	Koar vo deana, wo domols dabei gs	
70	FB2	Es hät konn ebes gsänne wo debi gsi isch. d-		no	yes	w	keiner	o	kVn	x	
71	FB2	Koner wo domols debei war, hät ebbes gsehne. d-		no	no	w	keiner	o	kVn_infl	x	
72	FB2	Näemer fu denne wo domols debei gsie sind he d-		no	yes	w	niemand	x	x	Konner fu denne, wo domols debei	
73	FB2	Keiner der domols dabei war, hatt was gsehne. d-		no	no	d	keiner	ei	kVn_infl	Keiner von denn, die domols dabei	
74	FB2	Neamer, wo domols drbei war, hott ebbes gseha dVr		no	no	w	niemand	x	x	Koiner vo dene, die domols drbei w	
75	FB2	Koiner, der domals dabei war, hat ebbes gsää. d-		no	no	d	keiner	oi	kVn_infl	Koiner von denne, die domals dabe	
76	FB2	Niemes, der damals debi war, het obbis gseh. d-		no	no	d	niemand	x	x	Keiner vo dene, die damals debi wa	
77	FB2	Keiner, der damals dabei war, hat was gsehn. d-		no	no	d	keiner	ei	kVn_infl	Keine von denen, die damals dabei	
78	FB2	Named wo domols debei war hot ebbes gsänne. d-		no	no	w	niemand	x	x	Koner vu dene wo domols debei wa	
79	FB2	Niermert, der domols de bi war, hät ebbis gsäh d-		no	no	d	niemand	x	x	Koner vo dene, die domols de ware	
80	FB2	Koiner der drbei war hat was gsea. dVr		no	no	d	keiner	oi	kVn_infl	Koiner von deane von daumals hat	
81	FB2	Koan, wo sämol dabei gsi ischt, hätt äbbes gsea. d-		no	yes	w	keiner	oa	kVn	Koan vu deanam wi sämol dabei gs	
82	FB2	Keiner der daumal dabei gwed isch hat was gseh d-		no	yes	d	keiner	ei	kVn_infl	Koiner der dau a maul drbei owa is	

Windows taskbar showing the taskbar with various application icons, the system tray with the date and time (10:08, 07.07.2016), and the system language (DE).



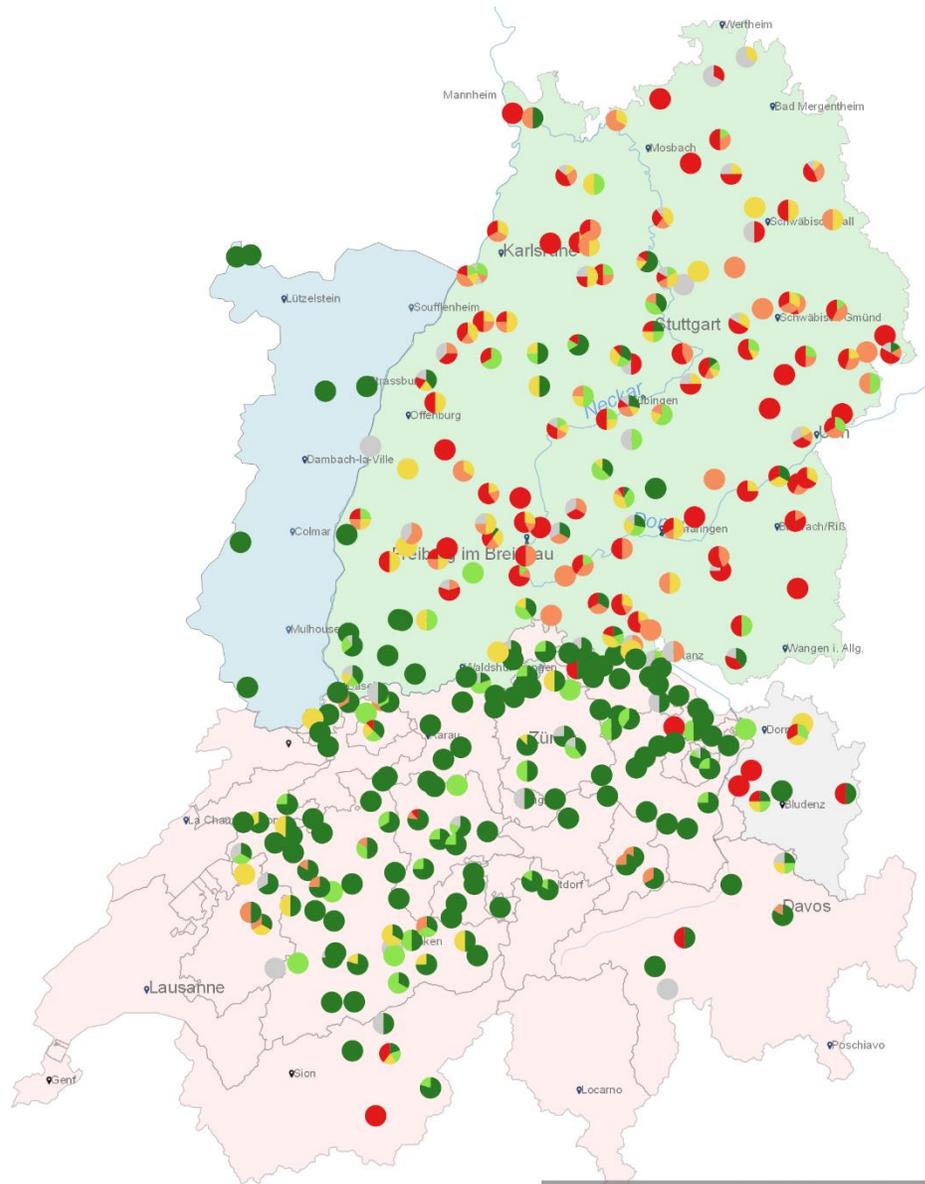
Map 2: Vowels in gV particle with motion verbs (i gang gi schaffe)

yellow: ga

orange: ae

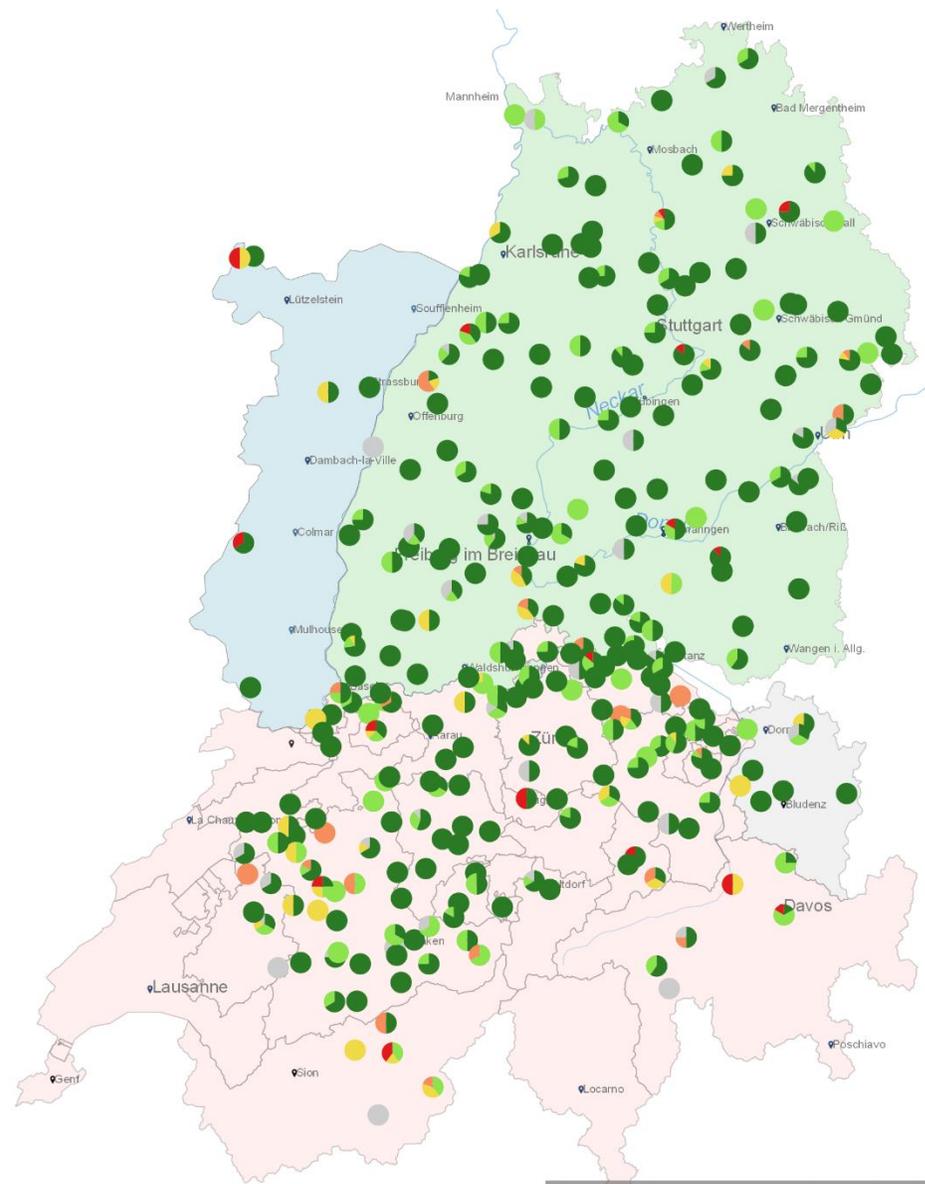
brown: ai

blue: ao



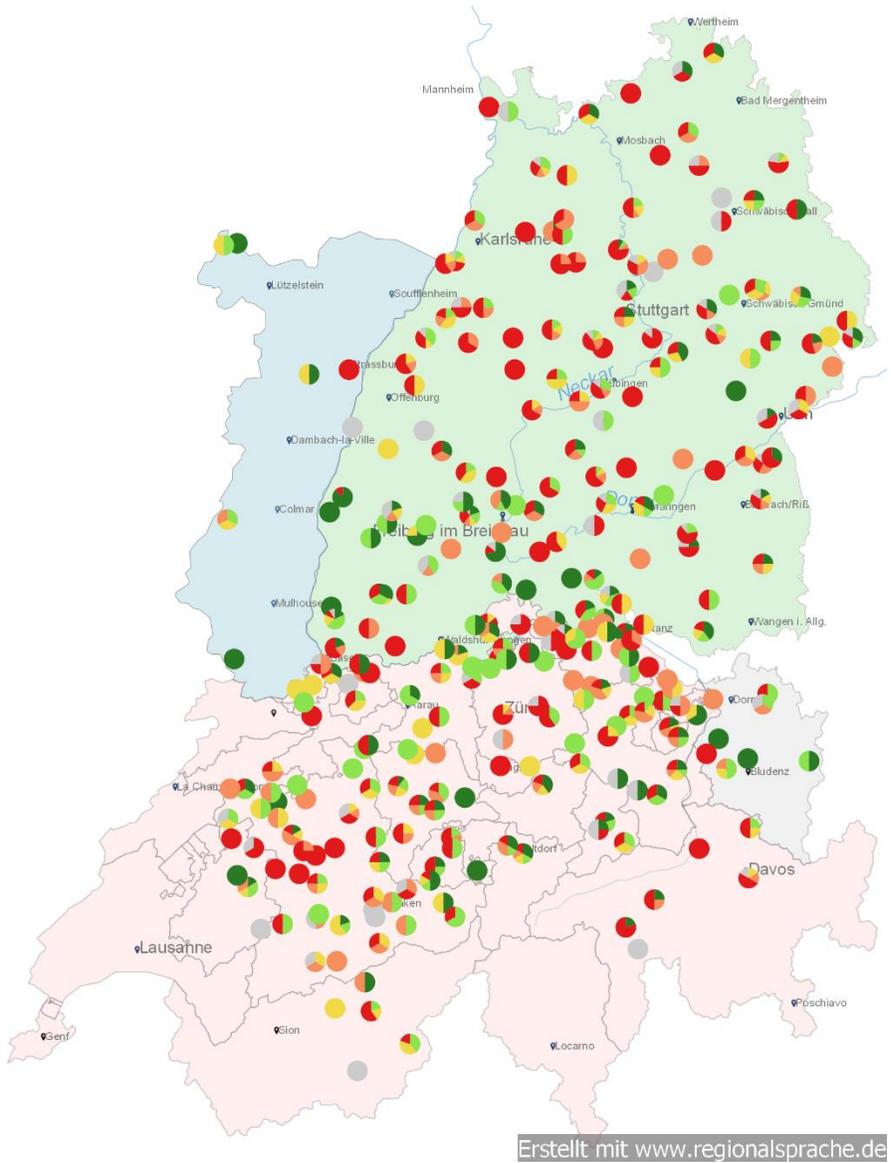
Erstellt mit www.regionalsprache.de

der Schal ist dem Leo



Erstellt mit www.regionalsprache.de

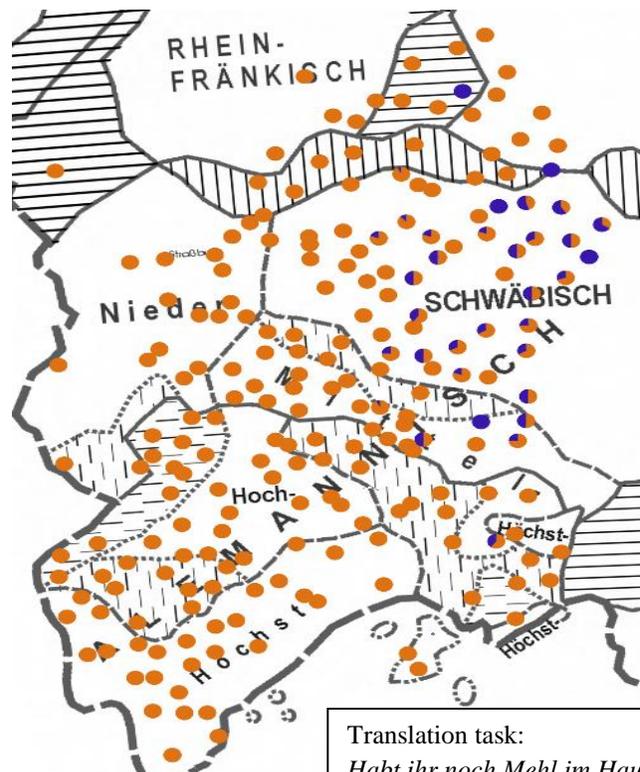
dem Vater sein Platz



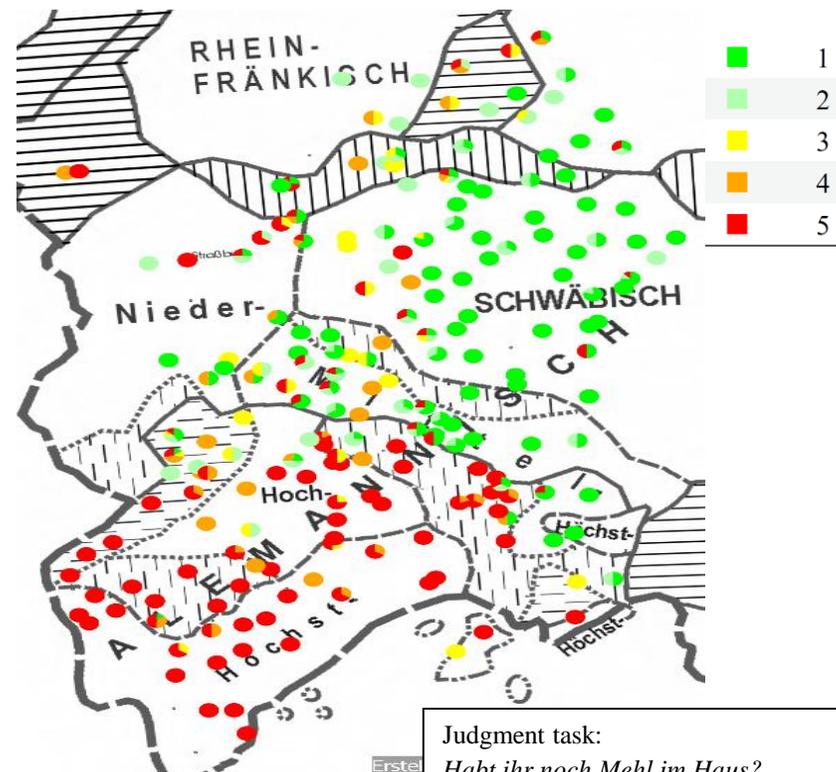
der Lena seine Ohrringe

Datenauswertung - Karten

Übergangsgebiete und Sprachkontakt



Translation task:
Habt ihr noch Mehl im Haus?
n = 757
blue: translation **with** indefinite article (8%)
orange: no indefinite determiner



Judgment task:
Habt ihr noch Mehl im Haus?
n = 517
scale: 1-5

Zusammenfassung

feinkörnige dialektale Erhebungen sind durchaus möglich

setzt jedoch schon einiges an Vorwissen voraus:

über den Dialekt/Varietät

und auch

vorherige theoretische Aufarbeitung ist wichtig

systematisches 'durchdeklinieren' der Variablen (negative Daten!)

Literatur

Brandner, E. (2020). A “borderline case” of syntactic variation.

Glossa: a journal of general linguistics, 5(1).

Brandner, E. (2015). Syntax des Alemannischen (SynAlm). Tiefenbohrungen in einer

Dialektlandschaft. *Regionale Variation des Deutschen. Projekte und Perspektiven*.

Berlin/Boston: De Gruyter Mouton, 289-322.

Brandner, E., & Salzmann, M. (2009). Crossing the Lake: motion verb constructions in

Bodensee-Alemannic and Swiss German. *GAGL: Groninger Arbeiten zur*

germanistischen Linguistik, (48), 81-113.

Brandner, E., Salzmann, M., & Schaden, G. (2016). Zur Syntax und Semantik des

doppelten Perfekts aus alemannischer Sicht. *Syntaktische Variation: Areallinguistische*

Perspektiven, 13-46.

Bräuning, I. (2020). *Relativsatzstrategien im Alemannischen*

(Vol. 570). Narr Francke Attempto Verlag.

Rehn, A. (2019). *Adjectives and the Syntax of German (ic) DPs*

(Doctoral dissertation, Universität Konstanz).